

An der Peripherie Europas

Kultur- und Studienreise vom 29 Juni 2013 bis 09. Julil 2013

Samstag, 29. Juni 2013

Morgens Abflug in Düsseldorf International nach Dublin. Beim Hinflug gewinnt man eine Stunde, da in Irland Greenwich Sommerzeit gilt. Am Flughafen in Dublin holt uns Eckhard Ladner vom [EBZ](#) Irland ab. Wir „beziehen“ den Kleinbus, mit dem er uns die nächsten 11 Tage durch Irland fahren wird und steuern Dublins [Botanischen Garten](#) an. Schon auf dem Weg dorthin erzählt Eckhard von den Problem, die sich Irland zu einem großen Teil durch Bauspekulationen eingefangen hat.

Der Botanische Garten hat einen wunderschönen Rosengarten und imposante Gewächshäuser. Er ist gut besucht und für einen ersten Imbiss zum Lunch muss man sich schon einen Tisch suchen.

Die nächste Station ist die [St. Patricks Kathedrale](#) aus dem 13. Jahrhundert im Early English Style. Neben der Architektur ist hier bemerkenswert, dass der Satiriker Jonathan Swift, den wir als Autor von Gullivers Reisen kennen, hier für viele Jahre Dekan der Kathedrale war.

Anschließend war noch Zeit den Garten von [Helen Dillon](#) zu besuchen, einer weltbekannten Gärtnerin und Autorin von Gartenbüchern. Auch Menschen, die nicht viel vom Gärtnern verstehen können sich der Schönheit der Anlage nicht verschließen.

Die nächste Busfahrt bringt uns ins [Esplanade Hotel](#) in Bray, einem kleinen Ort südlich von Dublin, der seit vielen Jahrzehnten Badeort für die Bewohner Dublins ist. Schön ist es in der Abendsonne die kilometerlange Promenade an der Irischen See entlang zu laufen oder vom Bray Head, einem Hügel am südlichen Ende der Promenade den Sonnenaufgang zu erleben.

Sonntag, 30. Juni 2013

Von Bray aus fahren wir nach Norden, an Dublin vorbei, durch das Tal der [Boyne](#), wo der englische König Wilhelm von Oranien den katholischen Jakob II. in einer gnadenlosen Schlacht besiegte, und besuchen [New Grange](#), ein riesiges Hügelgrab aus der Jungsteinzeit und damit älter als die Cheops Pyramide. Zur Wintersonnenwende strahlt die aufgehende Sonne für 17 Minuten durch ein Fenster über dem Eingang und erleuchtet die weit innen liegende Grabkammer.

Von New Grange fahren wir nach Mellifont Abbey, der Ruine der ältesten Zisterzienser-Abtei Irlands und danach ist [Monasterboice](#) unser Ziel, eine der ältesten Klosteranlagen in Irland. Gegründet im 6. Jahrhundert, wurde sie nach einem Feuer im 12. Jahrhundert endgültig aufgegeben. Zu sehen ist vor allem das mit 6,50 Meter größte Bibelkreuz Irlands.

Auf dem Rückweg ins Hotel kommen wir wieder durch Dublin und besuchen noch das [Nationalmuseum](#) Irlands und können ein wenig die Straßen von Irlands Metropole kennenlernen.

Am Abend ist Ralf Sotscheck, Irland- und Großbritannien-Korrespondent der TAZ und Autor zahlreicher Bücher über Irland, unser Gast, der uns viel über den irischen Alltag und seine Probleme erzählt, aber auch auf die vielen Fragen der Teilnehmenden eingeht.

Montag, 1.7.2013

Schon früh fanden wir uns vor dem [Trinity College](#) ein, um die [Alte Bibliothek](#) und das dort ausgestellte »Book auf Kells« zu sehen, um uns dennoch in die lange Warteschlange einzureihen, bis

An der Peripherie Europas

Kultur- und Studienreise vom 29 Juni 2013 bis 09. Julil 2013

wir 30 Minuten später den Bau betreten konnten. Der »Long Room«, wurde im frühen 18. Jahrhundert erbaut und Ende des 19. Jahrhunderts umgebaut und ist seitdem unverändert. Das »[Book of Kells](#)« ist das berühmteste illustrierte Evangeliar Irlands, stammt aus dem 9. Jahrhundert und wurde 2011 in das Weltdokumentenerbe aufgenommen.

Im Anschluss daran war ein Termin zur Besichtigung des [Irischen Parlamentes](#) vereinbart. Vor Beginn der Führung hatten wir noch Gelegenheit, im Dáil, dem Unterhaus des Parlaments, der Debatte über die Novellierung der Abtreibungsgesetze zu folgen. In den Zuhörerrängen des leeren [Senats](#), der zweiten Kammer erhielten wir Informationen zur Geschichte und zur Arbeitsweise des Parlaments.

Den Nachmittag verbrachten die Teilnehmenden individuell, z.B. in der [Nationalgalerie](#), mit seiner Sammlung irischer und europäischer Kunst von Breughel über Monet bis zu Picasso und der Sammlung von Gemälden irischen Malers Jack B. Yeats, dem Bruder des Literaturnobelpreisträgers William B. Yeats.

Die sehenswerte Burg von Dublin war uns nicht zugänglich. In der Vorwoche hatte Irland seiner Europäische Ratspräsidentschaft mit einem Veranstaltung in [Dublin Castle](#) beendet und sie war nicht wieder für Besucher zugänglich.

Wer die Liffey überquerte, konnte auch einen Blick auf das [General Post Office](#) werfen, einem imposanten, spätgeorgianischen Gebäude, das auch heute noch Hauptpostamt ist, aber vor allem als Hauptquartier der Aufständischen im Osteraufstand 1916 in die Geschichte einging, wo die Proklamation der Irischen Republik stattfand.

Dienstag, 2. Juli 2013

Aufbruch nach Westen. Auf unserem Weg liegt der Besuch der [Old Locke's Distillery](#), der ältesten Brennerei Irlands. Auf einer Führung durch die Produktionsräume wird uns der Prozess des Whiskey Destillierens erklärt und wie sich kleine Änderungen auf den Geschmack auswirken. In einem Whiskey-Test wird anschließend der Champion ermittelt, der die Unterschiede verschiedener Whiskey Sorten schmeckt.

In einem gemütlichen Pub gibt es die in Irland allgegenwärtige Gemüsesuppe und Sandwiches. Der Pub, originell mit Hunderten von gesammelten Visitenkarten gestaltet, ist verbunden mit einem Lebensmittelladen, in dem der Besitzer noch hinter sich ins Regal greift, um dem Kunden die gewünschte Ware auf die Theke zu legen.

Nächster Halt ist die berühmte Klosteranlage [Clonmacnoise](#), malerisch in einer Biegung des Shannon gelegen. Die Ruinen des im 6. Jahrhunderts gegründeten Klosters umfassen mehrere Kirchen und die größte Sammlung frühchristlicher Grabplatten in Westeuropa. Wunderschön ist der Blick auf die umliegende Landschaft, mit dem Shannon und den grünen Wiesen Irlands als Kulisse.

Am späten Nachmittag erreichen wir das [Oranmore Lodge Hotel](#) am Rande von Galway. Für den Abend nutzen noch einige das Angebot, im Veranstaltungssaal des [Galway Bay Hotels](#) irische Musik, Gesang und Tanz von hoher Qualität zu erleben.

Mittwoch, 3. Juli

An der Peripherie Europas

Kultur- und Studienreise vom 29 Juni 2013 bis 09. Julil 2013

Mit dem Bus fahren wir in den kleinen Hafen Rossaveel und überqueren die Galway Bucht zur Aran-Insel Inishmore. In Kilronan wartet ein Bus auf uns, der uns erst zu den »sieben kleinen Kirchlein« bringt, Ruinen der frühchristlichen Kirche Irlands. Höhepunkt ist aber der Besuch der prähistorischen Steinfestung »[Dun Aonghasa](#)« hoch über dem Atlantik. Ein zweistündiger Fußweg durch die von Trockensteinmauern durchzogene, karge Landschaft der Insel bringt uns wieder zum Hafen.

Donnerstag, 4. Juli

Auch der nächste Tag beginnt mit einer Wanderung, und zwar am Rande des Burren Nationalparks. Nach rechts Blicke auf die sonnenbeschienene Bucht von Galway, nach links hoch aufragend, felsübersäte Hänge. Nachdem uns der Bus wieder aufgesammelt hat, besuchen wir den [Poulnabron Dolmen](#), ein Wedge Tomb, eine Grabstätte aus der Jungsteinzeit.

Unser nächstes Ziel sind die [Cliffs of Moher](#), sicher einer der spektakulärsten Klippen in Europa. Das aufwändig unterirdisch angelegte Besucherzentrum bereitet uns auf die Aussichten vor. Und sie sind wahrhaft atemberaubend. Das grasbewachsene Plateau liegt an seinem höchsten Punkt 214 Meter über dem Meer und der Blick die fast senkrecht abfallenden Steilwände hinunter ist wirklich schwindelerregend.

Die nächste, lange Etappe führt uns – an Limerick vorbei – in die Hauptstadt der Grafschaft Kerry, nach [Tralee](#). Auf dem Wege dorthin besuchen wir noch das „schönste Dorf Irlands“, [Adare](#).

Tralee ist Schauplatz des jährlichen stattfindenden Festivals »Rose of Tralee«, auch der Titel einer jungen Frau, die dort zur weltweiten Botschafterin für Tralee, Kerry und Irland gewählt wird. Und natürlich gibt es dort auch einen herrlichen Rosengarten.

Freitag 5. Juli

Der heutige Tag drehte sich um Killarney. Schon in der Anfahrt konnten wir einen Blick auf die Seen und Berge des Killarney Nationalparks genießen, den wir wenig später zu einem kleinen Teil zu Fuß erkunden sollten. Vorher haben wir uns noch die [St. Mary's Kathedrale](#) angesehen, die Mitte des 19. Jahrhunderts vom Architekten des Londoner Palace of Westminster, dem Sitz des britischen Parlaments, erbaut worden war.

Um die Mittagszeit waren wir mit [Marie Maloney](#) verabredet, einer Senatorin in der zweiten Kammer des irischen Parlaments. Der Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit, die Sozialpolitik stand dann auch im Mittelpunkt unseres Gesprächs mit ihr.

Anschließend war die Besichtigung von [Muckross House](#) vorgesehen, einem ehemaligen Herrenhaus, dessen Geschichte dazu führte, dass das Haus und seine Ländereien zum ersten Irischen Nationalpark wurden.

Am Abend besuchten wir eine Vorstellung im [Siamsa Tire](#), dem Irischen Nationaltheater für Volkskultur. Die heutige Vorstellung war die Interpretation eines irischen Volksmärchens mit Musik, Tanz, Liedern und Chören. Musik gab es auch anschließend im Pub des Hotels, wo sich, wie in vielen Pubs Irlands, Menschen zusammenfinden, um gemeinsam das musikalische Erbe des Landes zu pflegen.

An der Peripherie Europas

Kultur- und Studienreise vom 29 Juni 2013 bis 09. Julil 2013

Samstag, 6. Juli

Die Halbinsel Dingle war heute unser Ziel. Wunderschöne Strände bei bestem Strandwetter lockten zum Verbleib, aber auch eine kleine Wanderung die spektakuläre Küste entlang ließen uns das Wetter genießen. Auf unserem Weg lagen auch »Bienenkorb-Einsiedeleien«, und das Gallarus-Bethaus, Einfachst-Konstruktionen aus unbehauenen Felssteinen. In der kleinen Hafenstadt Dingle gab es dann Gelegenheit für einen späten Imbiss oder Afternon-Tea.

Nach Tralee zurückgekehrt haben wir den Abend im [Greyhound-Stadion](#) verbracht, die Windhundrennen verfolgt und natürlich auch einige Wetteinsätze gewagt.

Sonntag, 7. Juli

Denn Sonntag haben wir auf dem »[Ring of Kerry](#)« verbracht, bestimmt eine der schönsten Küstenstraßen der Welt. Auch hier wieder Strände, die man eigentlich gar nicht wieder verlassen wollte.

Der Halbinsel Iveragh vorgelagert ist die Insel »[Valentia Island](#)«, die am westlichsten gelegene, bewohnte Insel Europas, die über eine Brücke erreicht wird. Von hier legen auch die Boote ab, mit denen man die Skellig Rocks erreichen kann. [Skellig Michael](#) mit dem am schwersten zugänglichen Kloster Irlands aus dem 7. Jahrhundert und [Little Skellig](#) einem der größten Vogelschutzgebiete der Welt für Baßtöpel.

Am Nachmittag besuchten wir »[Derrynane House](#)«, der Familiensitz von [Daniel O'Connell](#), dem bedeutendsten irischen Politiker der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und neben seinen historischen Bezügen auch wegen seiner Gärten sehenswert.

Auf der Rückfahrt nach Tralee gab es noch den „besten Irish Coffee Irlands“ und am [Lady's View](#) einen Blick auf die Seen im Killarney Nationalpark, wie ihn der Überlieferung zufolge die Damen und Königin Viktorias Gefolge hatten, als sie die Gegend besuchte.

Im Siamsa Tire in Tralee gab es am Abend noch Gelegenheit, irischer Musik in bester Qualität zu erleben.

Montag 8. Juli

Zwei Ziele gab es an diesem Tag. Zuerst den [Rock of Cashel](#), seit dem 4. Jahrhundert Sitz der Könige von Munster und mit der Lage seiner Gebäude, darunter die 700 Jahre alte Kathedrale, auf einem 60 Meter über der Ebene liegenden Plateau ein eindrucksvolles Bild. Den Nachmittag verbrachten wir in Kilkenny und besuchten dort das [Schloss](#). Aber auch beim Gang durch das Städtchen, waren noch manche Kleinode zu entdecken, z.B. [Rothe House](#), das Stadthaus eines Händlers aus dem frühen 17. Jahrhundert und die [St. Canisius Kathedrale](#) aus dem 13. Jahrhundert.

Dienstag, 9. Juli

Abreisetag. Aber vorher gab es noch einiges zu sehen. [Browns's Hill Dolmen](#) ist mit dem 100 Tonnen schweren Deckstein des Grabes Europas größter Dolmen. Das [Moone High Cross](#) aus dem 8. Jahrhundert ist eines der am besten erhaltenen Hochkreuze Irlands.

An der Peripherie Europas

Kultur- und Studienreise vom 29 Juni 2013 bis 09. Julil 2013

Vor dem Abflug war noch Zeit das [irische Nationalgestüt](#) und seine wundervollen Gärten, dem St. Fiacre's Garden und dem japanischen Garten, zu besuchen.

Alle Teilnehmenden haben einen Eindruck von Irland mitgenommen, den sie so schnell nicht wieder vergessen werden.

Edgar Marsh